

Adverbien

Wenn du im Deutschen beschreiben möchtest, wie etwas ist oder wie etwas gemacht wird, dann verwendest du dafür Adverbien. Alles, was du zu dieser Wortart wissen solltest, erfährst du in diesem Beitrag.

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht

-
- Was sind Adverbien?
 - Wie unterscheidest du Adverbien?
 - Wo stehen Adverbien im Satz?
 - Kann man Adverbien steigern?
 - Was ist der Unterschied zwischen einem Adverb und einem Adjektiv?

Was sind Adverbien?

Mit der **Wortart Adverb** (Plural: Adverbien) kannst du **Umstände** genauer beschreiben. Deshalb nennst du es auch Umstandswort. Normalerweise können Adverbien nicht flektiert werden, das heißt, sie sind unveränderlich. Schau dir die folgende Adverbien Liste an. Du wirst sehen, dass Adverbien meistens nur aus einem einzigen Wort bestehen: Sie machen genauere Angaben ...

- zur **Zeit**: *Wann? Wie lange? Wie oft? Bis wann? Seit wann?*
→ *bald, danach, davor, gestern, heute, immer, nie, oft, regelmäßig, täglich, sofort, zwischendurch, ...*
- zum **Ort**: *Wo? Wohin? Woher?*
→ *da, dort, draußen, überall, irgendwo, ...*
- zum **Grund**: *Weshalb? Warum?*
→ *also, darum, demnach, deshalb, folglich, somit, trotzdem, ...*
- zur **Art und Weise**: *Wie? Wie sehr? Wie viel?*
→ *anders, einigermaßen, irgendwie, gern, genauso, genug, hoffentlich, kaum, vergebens, ...*

Wie unterscheidest du Adverbien?

Adverbien unterscheidest du nach ihrer Bedeutung. Dabei kann das Adverb Auskünfte über einen Ort, einen Zeitpunkt oder Zeitraum, die Art und Weise, oder einen Grund geben.



Mit den **W-Fragen** kannst du in der Regel herausfinden, zu welcher Kategorie ein Adverb gehört.

Adverbien der Zeit

Adverbien der Zeit bezeichnet man auch als **Temporaladverbien**. Sie geben Antworten auf Fragen, die zeitliche Umstände betreffen:

- **Wann?**
→ **Letzte Woche** war ich mit meinen Freunden in einem Freizeitpark.
- **Wie lange?**
→ **Stundenlang** sind wir durch den Park gelaufen.
- **Wie oft?**
→ Wir sind **zweimal** mit der Wasserbahn gefahren.
- **Seit wann?**
→ Das Achterbahnfahren hat mir **schon immer** Spaß gemacht.
- **Bis wann?**
→ Wir waren bis **abends** in dem Freizeitpark.

Adverbien des Ortes

Adverbien des Ortes heißen auch **Lokaladverbien**. Mit den folgenden Fragen kannst du herausfinden, ob ein Adverb ein Lokaladverb ist:

- **Wo?**
→ **Dort** kann ich Tennis spielen.
- **Wohin?**
→ Um zum Tennisplatz zu kommen, muss ich einen Berg **hinauf** laufen.
- **Woher?**
→ Leute kommen von **überall** her, um hier Tennis zu spielen.

Adverbien des Grundes

Adverbien des Grundes nennt man auch **Kausaladverbien**. Wenn ein Adverb auf eine der folgenden Fragen eine Antwort gibt, dann weißt du, dass es sich um ein Kausaladverb handelt:

- **Weshalb?**
→ Ihre Hunde sind noch sehr jung. **Deshalb** sind sie auch noch sehr verspielt.
- **Warum?**
→ Sie mag ihre Hunde sehr gern. **Darum** spielt sie jeden Tag mit ihnen.

Adverbien der Art und Weise

Adverbien der Art und Weise bezeichnest du auch als **Modaladverbien**. Die folgenden Fragen helfen dir dabei, zu erkennen, ob ein Adverb ein Modaladverb ist:

- **Wie?**
→ Das Buch sieht **irgendwie anders** aus.
- **Wie sehr?**
→ Ich bin mit dem Buch **einigermaßen** zufrieden.
- **Wie viel?**
→ Ich habe das Buch bisher aber **kaum** gelesen.

Modaladverbien haben außerdem die Funktion, Adjektive zu **graduieren**, also sie zu verstärken oder abzuschwächen:

→ Ich bin heute **total** müde.
→ Die letzte Klassenarbeit war **ziemlich** schwer.

Neben den Modaladverbien gibt es auch Modalverben. Willst du mehr über diese Wortart erfahren? Dann schau dir [dieses Video](#) an.

Modalverben

dürfen müssen
können sollen
mögen wollen



Merke: Noch häufiger als durch Adverbien werden Angaben zur Art und Weise durch **Adjektive** gemacht. Zum Beispiel *langsam fahren* oder *richtig antworten*. Sie sind **flektierbar**. Das bedeutet, dass sie sich in ihrem Geschlecht, ihrer Anzahl, und in ihrem Fall anpassen, so wie hier: *langsame Fahrt*, oder *richtige Antwort*. Sie werden **Adjektive in adverbialer Funktion** genannt.

Relativadverbien

Relativadverbien haben die Funktion, einen **Relativsatz** einzuleiten. Sie beziehen sich dabei immer auf eine zuvor genannte Bezugsgröße. Das kann ein Ort, ein Grund, oder eine Art und Weise sein. Du kannst Relativadverbien also in die folgenden Kategorien unterteilen:

- **lokal:** *wo, woher, wohin, wozwischen, ...*
→ *Das ist der Ort, **wohin** ich gehe.*
- **modal:** *wie*
→ *Das Tennisspiel dauerte so lange, **wie** noch nie zuvor gesehen.*
- **kausal:** *warum, weshalb, weswegen, wieso*
→ *Das ist der Grund, **weshalb** ich so gut rechnen kann.*

Konjunkionaladverbien

Mit **Konjunkionaladverbien** kannst du Sätze miteinander verknüpfen. Sie dienen also als **Bindewörter**, die du auch Konjunktionen nennst. Zu den Konjunkionaladverbien gehören *außerdem, deshalb, schließlich, danach, zuvor, trotzdem, ...*

Viele Konjunkionaladverbien stimmen mit den Kausaladverbien überein. Es gibt trotzdem eine Unterscheidung: Du nennst das Adverb ein Konjunkionaladverb, wenn du es lediglich

dafür verwendest, zwei Satzteile zu **verbinden**. Das Adverb ist jedoch ein Kausaladverb, wenn du es ausdrücklich dafür nutzt, einen **Grund** zu beschreiben.

Wo stehen Adverbien im Satz?

Ein **Adverb** kannst du entweder an den Satzanfang oder in die Mitte eines Satzes stellen. Wenn du einen Satz mit einem Adverb anfangen möchtest, ändert sich der **Satzbau** im Deutschen. Das Verb bleibt zwar an der zweiten Position, aber das **Subjekt** rutscht vom Satzanfang hinter das **konjugierte Verb**. Wenn du nicht möchtest, dass dein Satz mit einem Adverb beginnt, darf es auch in der Satzmitte stehen:

- **Ich war** mit meinen Freunden in einem Freizeitpark.
→ **Letzte Woche war ich** mit meinen Freunden in einem Freizeitpark.
→ **Ich war letzte Woche** mit meinen Freunden in einem Freizeitpark.
- **Ich kann** Tennis spielen.
→ **Dort kann ich** Tennis spielen.
→ **Ich kann dort** Tennis spielen.

Kann man Adverbien steigern?

Die meisten **Adverbien** kannst du nicht steigern. Es gibt aber ein paar Ausnahmen, die sich steigern lassen. Somit ist es dir möglich, mithilfe von Adverbien Dinge zu vergleichen. Du bildest also Vergleichsformen. Von Adverbien heißen die **Steigerungsformen** **Positiv**, **Komparativ** und **Superlativ**.

Ziemlich oft ändert sich bei der Steigerung von Adverbien deren Wortstamm. Das bedeutet, dass der Komparativ und Superlativ sehr anders aussehen als der Positiv. Schau dir die folgende Adverbien Liste mit Steigerungsformen an:

Positiv	Komparativ	Superlativ
<i>wohl</i>	<i>besser</i>	<i>am besten</i>
<i>sehr</i>	<i>mehr</i>	<i>am meisten</i>
<i>bald</i>	<i>eher</i>	<i>am ehesten</i>
<i>gern</i>	<i>lieber</i>	<i>am liebsten</i>
<i>oft</i>	<i>öfter/häufiger</i>	<i>am öftesten/häufigsten</i>

Es gibt auch Adverbien, die du für einen Vergleich verwenden kannst, obwohl sie keine direkte Vergleichsform haben. Dann bildest du den Komparativ durch Kombination mit **weiter** und den Superlativ durch Kombination mit **am weitesten**. Sieh es dir hier beim **Lokaladverb** *rechts* an:

- Sie läuft **weiter rechts** als alle anderen.
- Sie läuft **am weitesten rechts**.

Auch Adjektive in adverbialer Funktion können gesteigert werden. In dieser Tabelle siehst du einige Beispiele:

Positiv	Komparativ	Superlativ
<i>früh</i>	<i>früher</i>	<i>am frühesten</i>
<i>schnell</i>	<i>schneller</i>	<i>am schnellsten</i>
<i>gut</i>	<i>besser</i>	<i>am besten</i>
<i>viel</i>	<i>mehr</i>	<i>am meisten</i>
<i>schlecht</i>	<i>schlechter</i>	<i>am schlechtesten</i>

Was ist der Unterschied zwischen einem Adverb und einem Adjektiv?

Adverbien_und Adjektive kannst du schnell verwechseln. Es gibt jedoch einen Trick, mit dem du die richtige Wortart herausfinden kannst. Zuerst musst du wissen, dass sich Adverbien immer auf Verben, Nomen, Adjektive, oder andere Adverbien beziehen. Adjektive beziehen sich jedoch immer auf Nomen. Um zu erkennen, ob ein Wort ein **Adjektiv** oder ein **Adverb** ist, kannst du versuchen, es vor das Nomen zu setzen. Wenn das möglich ist, und sich die Form des Wortes verändert, ist es ein Adjektiv.

Adjektiv – Beispiel:

- Hier siehst du ein **Adjektiv**. Du kannst die Satzstellung ändern und die Form des Adjektivs verändert sich auch.
 → *Die Straße ist lang.*
 → *Die lange Straße.* ✓

Adverb – Beispiel:

- Hier siehst du ein **Adverb**. Außer das Adverb an den Satzanfang zu setzen, kannst du an der Satzstellung nicht viel verändern. Die Form des Adverbs muss gleich bleiben.
 → *Die Straße ist dort.*
 → *Die dorte Straße.* ✗

Adverbien – eine nicht flektierbare Wortart

Wie du vielleicht schon gemerkt hast, verändert sich die Form von **Adverbien** nicht. Sie gehören zu den **nicht flektierbaren** Wortarten. Das bedeutet, dass die Form nicht an ihr Geschlecht (Genus), ihre Anzahl (Numerus), oder ihren Fall (**Kasus**) angepasst wird. In der Tabelle siehst du, welche Wortarten flektierbar, also veränderlich, und welche nicht flektierbar sind:

flektierbar	nicht flektierbar
<u>Nomen</u>	Adverbien

<u>Verben</u> <u>Adjektive</u> <u>Artikel</u> <u>Personalpronomen</u> <u>Relativpronomen</u> <u>Demonstrativpronomen</u> <u>Possessivpronomen</u> <u>Reflexivpronomen</u> Numerale (Zahlwörter)	<u>Präpositionen</u> <u>Konjunktionen</u>
---	--

Adverbien — häufigste Fragen

- **Was sind Adverbien?**

Ein Adverb beschreibt die Umstände einer Handlung — zum Beispiel den Ort, die Zeit, die Art und Weise und den Grund. Deshalb wird es auch Umstandswort genannt.

- **Was sind Beispiele für Adverbien im Deutschen?**

Adverbien sind Wörter, die die Umstände einer Handlung beschreiben. Beispiele:

- Ort: dort, hier, überall
- Zeit: gestern, heute, oft
- Art und Weise: schnell, gerne, genauso
- Grund: deshalb, darum, deswegen
- **Wie steigert man Adverbien im Deutschen?**

Manche Adverbien steigert du, z.B. schnell – schneller – am schnellsten. Andere werden mit „weiter“ gesteigert, z.B. hinten – weiter hinten.

Quelle: www.studyflix.de